

Parodontose führte bei Cornelia R. (47)

zum Zahnverlust

# „Dank Zahnimplantaten kann ich wieder unbeschwert lachen“



Viel besser als eine Prothese: Der vollautomatisch gefertigte Zahnersatz

Fotos: Zahnimplantat-Klinik Düsseldorf, Fotolia

**Jahrelang schämte sich Cornelia R. für ihre Lücken im Gebiss. Ein neues Verfahren gab ihr die Freude am Lachen zurück**

**M**it Anfang 30 bemerkte Cornelia R. zum ersten Mal, dass ihre Zähne nicht mehr fest im Kiefer saßen. Ihr Zahnarzt stellte die Diagnose: Parodontitis. „Durch die chronische Zahnfleisch-Entzündung verlieren die Zähne an Halt“, erklärte der Experte. Bei einer gründlichen Reini-

gung entfernte er Zahnstein, Plaque und glättete die Wurzel-Oberflächen. „Nur dann kann das Zahnfleisch wieder anwachsen“, sagte er. Doch nach einigen Jahren verschlimmerten sich die Beschwerden: „Zunächst lösten sich Kronen, dann fielen nacheinander die oberen Backenzähne aus. „Ich

traute mich kaum noch meinen Mund weit zu öffnen oder zu lachen“, berichtet Cornelia R.

## Die Prothese störte mehr, als sie half

Die 47-Jährige entschied sich für eine Prothese. Doch mit dem herausnehmbaren Zahnersatz kam sie nicht zurecht. „Ich konnte mich einfach nicht an den Fremdkörper im Mund gewöhnen“, sagt Cornelia R. Durch Zufall stieß sie auf einen Zeitungsartikel über ein neues Verfahren für Zahnimplantate. Sie vereinbarte sofort einen Termin in der Düsseldorfer St. Vinzenz Klinik.

## Neue Zähne vom Computer gefertigt

Der Spezialist für Implantologie Dr. Sliwowski riet Cornelia R. zu einem festsitzenden Zahnersatz. Mit dem sogenannten CAD/CAM-Verfahren wollte er Kronen, Brücken und Co kostengünstig mithilfe eines Computers fertigen. Anhand einer dreidimensionalen Röntgenaufnahme plante er am Bildschirm zunächst die Position der Implantate. Die sogenannte CAD-Schleifeinheit fräste dann vollautomatisch den passenden Zahnersatz.

Anschließend entfernte Dr. Sliwowski die gelockerten Zähne und setzte in einem eineinhalbstündigen Eingriff sechs Implantate in den Oberkiefer. „Anders als viele denken, erfordert nicht jeder verlorene Zahn ein eigenes Implantat. Bei dem verwendeten

sogenannten Fix-on-Six-System schaffe ich mit sechs künstlichen Wurzeln eine feste Basis für den Zahnersatz“, erklärt der Experte.

## Zuerst musste der Kiefer heilen

Direkt nach dem Eingriff erhielt Cornelia R. ein Sofortprovisorium, das am nächsten Tag durch ein Langzeitprovisorium aus Kunststoff ersetzt wurde. Acht Monate später erhielt sie die endgültige Zahnreihe aus Vollkeramik. „Dieser Zwischenschritt ist nötig, damit der Zahnersatz millimetergenau sitzt. Denn während der Einheilungsphase finden im Kieferknochen Veränderungen statt“, sagt der Arzt.

## Ein lückenloses Lächeln

„Es ist beinahe ungewohnt, endlich wieder sorgenfrei lachen zu können“, freut sich Cornelia R.



**Experte**  
**Dr. Christoph Sliwowski,**  
**Implantologe**  
**Kontakt:**

Zahnimplantat Klinik Düsseldorf, St. Vinzenz Krankenhaus  
**Telefon:** 0211/91 37 40 50  
**Kosten:** ein Implantat mit Krone kostet ab 1500 Euro